



Freitag, 04. Juni 2021, 15:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Nazi-Dienst gegen KenFM

Der Transatlantiker Georg Mascolo agiert als Spitzel und Propagandist.

von Ulrich Gellermann
Foto: Stokkete/Shutterstock.com

Ausgerechnet der Verfassungsschutz will, so teilt es uns die Tagesschau-Propagandamaschine mit, die Internet-Plattform KenFM bespitzeln. Das ist jenes Schutzamt, das wesentliche Akten zum Attentat auf dem Berliner Breitscheid-Platz nicht dem Parlament aushändigen will. Das ist jenes Amt, das seine Akten zur Zusammenarbeit mit den Mörder-Nazis des NSU vernichtet hat. Das ist jenes Amt, das von den USA gegründet wurde und mit Vorliebe alte SS- und Gestapo-Leute in seinen Reihen einsetzte. Es ist jener schmutzige Schnüffelapparat, der unter der Tarnfahne

des „Radikalenerlass“ von 1972 bis 1985 insgesamt 3,5 Millionen Menschen bespitzelte, ängstigte und unterdrückte. Dieses düstere Amt „beobachtet“ jetzt KenFM.

Warum KenFM?

Warum KenFM? Weil diese Plattform zu den letzten Bastionen für Demokratie und Pressefreiheit im Netz gehört. Weil KenFM mit seinen Millionen Klicks trotz erschwerter Bedingungen immer noch erfolgreich ist. Weil vor allem KenFM der Corona-Propaganda mit Infos und Fakten im Wege steht. Weil KenFM ein Organ des Widerstands ist. Und das Corona-Regime kann weder Widerspruch noch Widerstand ertragen. Die amtliche Bespitzelung des Widerstands lässt der Regierungssender ARD geradezu triumphierend von Georg Mascolo verkünden.

Mascolo, der Mann, der den Konjunktiv mit der Nachricht verwechselt, dieser Mascolo ist Mitglied der Atlantik-Brücke und der Core Group der Münchner Sicherheitskonferenz. Die Atlantik-Brücke ist eine Gründung des US-Geheimdienstes und die Münchner Sicherheitskonferenz ist eine Agentur der Rüstungsindustrie. In dieser feinen Gesellschaft suhlt sich Mascolo, um abgesichert zu sudeln.

Mascolo wird bevorzugt vom Geheimdienst beliefert

Existenzen wie Mascolo werden bevorzugt vom Geheimdienst

beliefert, um solche Sätze abzusondern:

„Die Medienplattform KenFM wird nun vom Berliner Verfassungsschutz beobachtet. Dort würden Desinformation und Verschwörungsmythen verbreitet und damit die Szene der ‚Querdenker‘ weiter radikalisiert, heißt es.“

Jetzt könnte ein echter Journalist sich darum sorgen, dass die Regierungsagenten gegen andere Journalisten vorgehen.

Ein richtiger Journalist könnte bei dieser *Tagesschau*-Information:

„Die Videoplattform YouTube hatte den Kanal von KenFM bereits Ende vergangenen Jahres gesperrt, aufgrund der Verstöße gegen die Corona-Richtlinien.“

Fragen nach Demokratie und Pressefreiheit stellen. Auch bei diesem Satz „Die Einstufung von KenFM durch den Berliner Verfassungsschutz ist das Ergebnis einer monatelangen Prüfung“, könnten einem anständigen Journalisten auffallen, dass ein Kollege verfassungswidrig bespitzelt wurde. Aber nicht dem Mascolo.

Lüge von der Einflussnahme fremder Staaten

Mascolo, der erkennen kann, dass Ken Jebsen, der Chefredakteur von KenFM, der bessere Journalist ist, kann seinen Neid nur durch haltloses Pöbeln abarbeiten. So rührt er in seinem Artikel den anwaltlich widerlegten Antisemitismus gegen Ken Jebsen mit unbewiesenen Verschwörungsideologien und der Lüge von der „Einflussnahme fremder Staaten“ zusammen, um am Ende zur „Staatsgefährdung“ zur gelangen.

Da KenFM fraglos mit der Demokratiebewegung eng verbunden ist, musste der Verfassungsschutz-Propagandist Mascolo zwangsläufig zu diesem Absatz kommen: „Die Verfassungsschützer sind überzeugt, dass vielen Anhängern der Querdenker-Bewegung die Corona-Situation und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nur als Vorwand dienten. Eigentlich gehe es ihnen darum, dem Staat die Legitimität abzusprechen und einen Systemwechsel herbeizuführen – notfalls auch mit Gewalt.“

Es geht um die Kriminalisierung der Demokraten

Dem Geheimdienst und Mascolo geht es um die Kriminalisierung der Demokraten: Wer mit „Gewalt den Systemwechsel“ herbeiführen will, der ist ein Staatsfeind. Und Staatsfeinde, so kennt man es aus Diktaturen, sind Verbrecher, die mit allen Mitteln bekämpft werden müssen: mit Lügen, Zersetzung, Diffamierung, Unterdrückung und mit der Verfolgung durch Polizei und Geheimdienst. Die Verfassungsschutz-„Beobachtung“, die vordergründig KenFM treffen soll, gilt größerem Wild: Mascolo und der Staatsschutz wollen die Bewegung erlegen.

Die normale, inzwischen übliche Polizei-Rüpelei reicht nicht mehr, um die Bewegung auszubremsen. Die Drohung mit dem Berufsverbot ist ausgesprochen. Seit diesem *Tagesschau*-Auftakt muss man mit den nächsten praktischen Schritten rechnen. Das Parlament bietet dafür kaum noch Schutz. Nur was die Bevölkerung selbst auf Straßen und Plätzen leistet, kann dem Regime Einhalt gebieten.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Artikel erschien zuerst am 30. Mai 2021 auf dem Blog **Rationalgalerie** (<https://www.rationalgalerie.de/home/nazi-dienst-gegen-kenfm>).

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Ulrich Gellermann, Jahrgang 1945, ist Journalist und Filmemacher. Er hat als Creative Director gearbeitet. Weitere Informationen unter **www.rationalgalerie.de** (<http://www.rationalgalerie.de/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.